

von Stavelot-Malmédy neu ab⁹⁹. Die Gründungsausstattung der beiden Remaklusklöster, die offenbar mit ähnlichen Schwierigkeiten wie Nivelles zu kämpfen hatten, wurde dabei auf weniger als die Hälfte reduziert¹⁰⁰. Die Neuvermessung erfolgte anlässlich einer Bitte des Abts Remaklus um Bestätigung der Gründungsurkunde. Die Reduktion war der Preis, den die Mönche *pro stabilitate operis* zahlen mußten. Die Bestätigung der Gründung erfolgte fast acht Jahre nach der Erhebung Childerichs II. zum König in Auster, aber kurz vor seinem Eintritt in die Mündigkeit¹⁰¹. Damit wurde augenscheinlich eine Phase der Instabilität beendet, die mit der Zeit der Regentschaft Chimnechilts für Schwiegersohn und Tochter zusammenfiel. Die Parallele zu Nivelles ist evident¹⁰².

Das an die Vita des Irenabts Furseus angeschlossene Additamentum Nivialense de Fuilano führt zum Beginn der Krise zurück. In ihm wird berichtet, daß der Abt Foillan von Fosse auf dem Rückweg von Nivelles, wo er an einem 30. Oktober die Messe gefeiert hatte, ermordet und nach Auffindung seiner Leiche am 16. Januar im Beisein Grimoalds und des Bischofs Dido von Poitiers feierlich beigesetzt wurde. Paul Grosjean hat den Bericht sorgfältig analysiert und das Treffen Grimoalds mit Dido in Nivelles auf das bevorstehende Ableben Sigiberts III. bezogen, der an einem 1. Februar starb¹⁰³. Es war der Bischof von Poitiers, der nach dem Tod Sigiberts dessen kleinen Sohn Dagobert nach Irland bringen ließ und so die Erhebung des *Childebertus adoptivus* zum König in Auster ermöglichte.

Das Additamentum bietet für die Jahresdatierung nur einen Terminus a quo — den Tod Idubergas am 8. Mai 652¹⁰⁴ — und einen Terminus ad

99) MGH DMer. 29 vom 6. Sept. 670.

100) Manfred VAN REY, Die Lütticher Gaue Condroz und Ardennen im Frühmittelalter. Untersuchungen zur Pfarrorganisation (Rheinisches Archiv 102, 1977) S. 228–231.

101) Eugen EWIG, Studien zur merowingischen Dynastie, Frühma. Studien 8 (1974) S. 23.

102) Ein Unterschied lag darin, daß Nivelles auf Familiengut, Stavelot-Malmédy auf Fiskalgut gegründet war.

103) MGH SS rer. Merov. 4 S. 450 f.; vgl. Paul GROSJEAN, Notes d'hagiographie celtique, Analecta Bollandiana 75 (1957) S. 379–393. Grosjeans Verdacht, daß Sigibert III. nicht eines natürlichen Todes starb, bleibt reine Vermutung.

104) Ausgangspunkt für die Datierung ist der Tod Dagoberts I., nach Krusch am 19. Januar 639. Pippin der Ältere starb *anni circolo* nach der Teilung von Dagoberts Schatz (Fredegar 4, 85, MGH SS rer. Merov. 2 S. 164), Iduberga *anno duodecimo post obitum Pippini* (Vita s. Geretrudis c. 3, ebenda S. 457). Der Tod Idubergas wäre um